Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Sammeltage 1903.

Von Adolf Meixner, Graz (Steyermark).

Zunächst ein kleiner Nachtrag zu den im vorigen Jahrbuche mitgeteilten Sammelergebnissen 1902: Vom Genus Tephroclystia Hb. (besser Eupithecia Curt.!): pusillata F. allenthalben gemein, cauchyata Dup., castigata Hb. und indigata Hb. aus der Grazer Umgebung, letztere auch aus der Bärenschützklamm (Juli), lariciata Frr. von der Handalm (Kor-Alpe, Juli); von dieser Alpe ferner Hesperia serratulae Rbr. (Seebachthal), Boarmia secundaria Esp.; Crambus contaminellus Hb., pinellus L. und tristellus ab. aquilellus Hb. sowie eine Pyrausta rhododendronalis Dup. — Vom Genus Scoparia Hw. in der Grazer Umgebung phaeoleuca Z. und ambigualis Tr., häufig im Juni und Juli, aus der Bärenschützklamm ingratella Z., ebendaher auch eine Zyg. scabiosae ab. conjuncta Calb. —

Einen umfangreicheren Nachtrag werden die nun folgenden Sammelaufzeichnungen des Jahres 1903 benötigen in bezug auf die Mikro-Heteroceren, deren Bestimmung mir in Ermangelung von Vergleichsstücken und Literatur noch nicht vollständig möglich war.

Zeitig kam der Frühling, und als das Birkenwäldchen des Rainerkogels zu ergrünen begann, da wimmelte es an einem sonnigen Märztage von Brephos parthenias L., Scioptera plumistrella Hb.-Männchen und besonders Eriocrania purpurella Hw. — An Taeniocampen fand sich gothica L., incerta Hufn. und gracilis F.; Hibernia marginaria Bkh. flog, und an Buchenstämmen saß häufig Chimabache fagella F. — Es schlüpfte Lophopteryx cuculla Esp., von dem ich zwei Puppen in einem morschen Pflocke gefunden hatte. —

Der Mai brachte außer vielen schon im Vorjahre erwähnten Tieren Epichnopteryx pulla Esp., Pyrausta nigrata Sc., Olethreutes rufana Sc., Conchylis hartmanniana Cl.; sehr häufig flog auf Wiesen Diasemia litterata Sc., Coleophora flavaginella Z. und im Walde Nemophora swammerdammella L., die nur jedes zweite Jahr in Menge auftritt, ähnlich wie manche alpine Erebien-Arten. Leucania obsoleta Hb. saß an dürren

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Phragmites-Stengeln eines Teiches und war infolge der vorzüglichen Schutzfärbung kaum zu erspähen. — Es schlüpfte unter anderem Aglossa pinguinalis L., deren Raupe wohl auch im Humus von faulenden Vegetabilien zu leben scheint, und Olethreutes salicella L.

Am 30. Mai besuchte ich wieder die Bärenschützklamm und fand diesmal Lycaena orion Pall., Chloantha polyodon Cl., Acidalia pallidata Bkh. und remutaria Hb., Larentia suffumata Hb., kollariaria HS. und alaudaria Frr. (schon etwas geflogen, die im Juli 1902 gefangenen frischen Tiere gehören also einer 2. Generation an), ein interessantes, lichtes Weib von incursata Hb., und in einem Spinnennetze die Fragmente von ruberata Frr.; Tephroclystia lariciata Frr. und graphata Tr., Boarmia consonaria Hb., Pionea pandalis Hb. und Ancylis undana Hb. vervollständigten die Ausbeute. —

Manches Erfreuliche brachte der Juni. Mamestra nebulosa Hufn. saß sehr häufig an Föhrenstämmen, ebenda je eine Acronicta alni L. und Agrotis primulae Esp.; Abrostola triplasia kam ans Licht. — Außer vielen im Vorjahre erwähnten Spannern fand ich Larentia truncata Hufn., Tephroclystia castigata Hb., Chloroclystis debiliata Hb. und Boarmia luridata Bkh. auch in den Wäldchen der Umgebung. Sesia tipuliformis Cl. und Hepialus hecta L. waren nicht so selten. Von Scoparien flog dubitalis Hb. (sehr häufig) und phaeoleuca Z., an Wicklern im Garten Cacoecia podana Sc., Pandemis ribeana Hb. und ab. cerasana Hb., sowie Epiblema bilunana Hw., die sich mit Vorliebe auf Birkenstämme setzt und da von der weißen Rinde fast nicht zu unterscheiden ist. Von den zahlreichen Mikrolepidopteren erwähne ich noch Yponomeuta vigintipunctatus Retz., Gelechia spurcella HS., Cedestis gysselinella Dup. und Argyresthia mendica Hw.

Es schlüpften Amphipyra tragopoginis L., Rhyparia purpurata L., Lithosia complana L., Zygaena lonicerae Scheven und Pionea prunalis Schiff.; Lasiocampa quercus var. alpina Frey, dessen Puppe aus einem morschen Fichtenstrunke stammt; Vanessa polychloros ab. pyromelas Frr., von dem ich 2 Puppen von der sonndurchglühten Wand einer Köhlerhütte abnahm. Besonders erfreute mich eine Callimorpha dominula L. mit wenigen, kleinen weißen Fleckchen auf den Vorderflügeln und ziegelroten Hinterflügeln, dessen Raupe am Blütenstande von Petasites alba lebte und, als kein solcher mehr aufzutreiben war, von vielem vorgelegtem Futter nur Kohlrübenblätter annahm.

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

Die im Juni geschlüpften Polygonia c-album waren teils I. Generation, teils gen. aest. hutchinsoni Robson Young. Scharf ist der Saisondimorphismus hier nicht; übrigens kann man von Vanessa urticae zwei analoge Formen unterscheiden. Auf den Alpen findet sich im August die Frühjahrsform, es kommt hier wohl nur zu einer Generation im Jahre.

Von mehreren Ausflügen in den Mühlbachgraben brachte ich Mamestra thalassina Rott., Spilosoma mendica Cl., Cochlidion limacodes Hufn., Sesia spheciformis Gerning, an Spannern: Eucosmia certata Hb., Larentia alchemillata L. und pomoeriaria Ev., Asthena anseraria HS., Tephroclystia valerianata Hb. und cauchyata Dup.; Odezia atrata L. flog daselbst zu Tausenden. Von Kleinfaltern erwähne ich nur Pyrausta diffusalis Gn., Platyptilia gonodactyla Schiff., Conchylis aleella Schulze, Olethreutes siderana Tr., Epiblema hypericana Hb. und brunnichiana Froel. —

Am 4. Juni 1898 hatte ich im Vereine mit einem andern Grazer Sammler auf der Rannach einen reizenden Zünsler aufgefunden, Catastia marginea Schiff., der nur im Birkengebüsch um einen kleinen Kalkfelsen, den Fuchskogel, flog. Auf dieses Tier gehe ich seither fast jedes Jahr Anfang Juni aus. Nie hatte ich ihn aber wieder in Anzahl vorgefunden, oft gar nicht. So auch am 7. Juni 1903; doch brachte ich andere brauchbare Tiere heim: Lycaena cyllarus Rott., Hesperia serratulae Rbr., Perconia strigillaria Hb. (die verwandte Scoria lineata Sc. flog zu Hunderten!), Acidalia pallidata Bkh., Zygaena purpuralis ab. pluto O., eine Anzahl Scoparia ingratella Z., Pterophorus microdactylus Zett. und eine Acompsia cinerella Cl.

Endlich möchte ich, bevor ich die Notizen für Juni schließe, noch einer Metrocampa margaritaria L. Erwähnung tun, die ich nebst anderen Tieren auf einer petrographischen Exkursion in das tertiäre Eruptionsgebiet von Gleichenberg (Ost-Steyermark) am Lichte fing.

Der Juli brachte mir ebenfalls Neues: Crambus luteellus Schiff., Dichrorrhampha alpinana Tr. und petiverella L. am Mur-Ufer, Recurvaria leucatella Cl., Olethreutes striana Schiff.; im Garten: Pandemis ribeana ab. cerasana Hb., Tortrix diversana Hb., Epiblema solandriana ab. trapezana F., Yponomeuta plumbellus Schiff. und sehr zahlreich Cerostoma xylostella L. — Es schlüpfte eine Zygaena ephialtes L., mein erstes Exemplar der Type (ab. medusa Pall., v. peucedani Esp. und athamanthae Esp. hatte ich auf dem Florianiberge 1900 zahlreich auf Scabiosen gefunden), dessen Raupe ich Ende Mai in der Bärenschützklamm gekäschert hatte, und eine große An-

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

zahl Yponomeuta evonymellus L., deren Raupen in gemeinschaftlichem Gespinst auf Evonymus europaeus lebten, wie schon Rösel von Rosenhof so naturgetreu abgebildet.

Am 16. Juli trat ich meine Sommerreise an; am Abend dieses Tages fand ich bei Selzthal in Obersteyermark nebst einer Larentia unangulata Hw. sehr zahlreiche Mikrolepidopteren, darunter Salebria fusca Hb., Olethreutes siderana Tr., Notocelia uddmanniana L., Capua reticulana Hb., das meiste kam aber in unbrauchbarem Zustande nach Hause, da ich es versucht hatte, auch diese zarten Tiere einzutüten. Noch schlechter bewährten sich die für andere Insekten recht praktischen Gelatinekapseln. In Hinkunft habe ich alle Schmetterlinge mit Ausnahme größerer Tagfalter genadelt; wenn möglich, sollte man die Mikro-Heteroceren auch noch breitlegen, was durch Daruntersteckeu eines Stückchens steifen und möglichst rauhen Zeichenpapiers und vorsichtiges Anblasen des frisch genadelten Tierchens leicht zu bewerkstelligen ist. Man vermeidet dadurch, daß die Hinterflügel beim Aufweichen an den Körper ankleben oder gar mit ölig werden.

Dagegen fand ich am folgenden Tage in Bischofshofen (Salzburg) trotz allen Suchens nichts Besonders, wurde aber durch einen herrlichen Abend am Wasserfalle einigermaßen getröstet. Am 18. dieses Monats besuchte ich die berühmte Lichtensteinklamm, die Ausbeute war auch fast Null: Larentia autumnalis Ström., Nudaria mundana L. etc., desgleichen im untern Teile des Zillertales: Larentia quadrifasciaria Cl., Scoparia crataegella Hb., Pandemis heparana Schiff. — es war bei der großen Hitze kaum ein Falter zu sehen.

Nach einigen Regentagen in Innsbruck fuhr ich über den Brenner und wurde in Welsberg durch einen reichlichen Mikrofang am weidenbewachsenen Bachufer erfreut: Salebria adelphella F., Scoparia sudetica Z., Olethreutes salicella L. und striana Schiff., Epiblema luctuosana Dup., Ancylis siculana Hb. und mitterbacheriana Schiff., Harpella forficella Sc. sind nur die bekannteren Arten. Das übrige ist noch unbestimmt.

Am 22. Juli stieg ich von Welsberg über die Dürrensteinalpe nach Schluderbach hinüber. Hätte ich mir mehrere Tage dazu Zeit gelassen, so wäre mir ein großer Fang geglückt. So konnte ich nur in der Eile das Möglichste zusammenraffen: beim Anstieg tütete ich eine Anzahl Erebia pharte ab. phartina Stgr. und euryale ab ocellaris Stgr. und euryaloides Tgstr., sowie Hesperia carthami Hb. ein, fischte aus einem Teiche beim Hotel „Brückele“ eine Dianthoecia

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.

caesia Bkh. noch rechtzeitig heraus und fand auf der Straße ein frisch geschlüpftes Weibchen von Larentia immanata Hw. Die bekannten subalpinen Larentien: caesiata Lang, alaudaria Frr. und incursata Hb. begrüßten mich beim Eintritt in den Wald, wo es von Spannern und Mikrolepidopteren wimmelte, von denen ich vorläufig nur Gnophos obscuraria Hb. und Acidalia fumata Stph. nennen kann, ferner Crambus pyramidellus Tr., pauperellus Tr. und rostellus Lah., Pempelia ornatella Schiff., Pyrausta aerealis Hb., Platyptilia gonodactyla Schiff. und acanthodactyla Hb., Pterophorus coprodactyla Z.

Auf dem Dürrenstein selbst (2078 m) flogen Pieris callidice Esp. und Colias phicomone Esp. in reißendem Fluge. Beim Abstieg nach Schluderbach fing ich noch eine ockergelbe Psychide; Herr Dr. Rebel, welcher die Güte hatte, sie in Augenschein zu nehmen, stellt sie mit Fragezeichen zu Psychidea bombycella ab. rotundella Brd.

Tags darauf ging's am Dürrensee vorbei nach Toblach hinaus — einige Endrosa kuhlweini var. alpestris Z. und Lithosia cereola Hb. wurden noch mitgenommen — und wenige Stunden später lagen die Südtiroler Berge weit hinter mir.

Keine Woche war vergangen, da fand man mich wieder auf der Koralpe in Tätigkeit. Ich kann mich hierüber kurz fassen, wenn ich nicht schon im Vorjahre Angeführtes wiederholen will. Der Eulenfang gedieh diesmal besser, indem ich oft ganze Regentage mit dem Durchsuchen mächtiger Bretterstöße verbrachte, die bei den Sägemühlen der Sulm lagen. Die Hauptmasse war allerdings Hadena lateritia Hufn. und Amphipyra tragopoginis L., aber daneben fand sich auch Agrotis simulans Hufn., augur F., occulta L., obscura Brahm. (ravida Hb.) und Hadena secalis ab. nictitans Esp. — Im hellen Sonnenscheine flog Plusia interrogationis L., während die wertvolle Agrotis hyperborea var. carnica Hering in einem Juniperus-Busche bei etwa 1500 m Höhe sich vorfand.

Ein neues Fangrevier bildete das obere Sulmtal, Bärental genannt, da hier der letzte Bär in Steiermark um 1825 erlegt wurde. Daselbst flog Erebia pharte Hb. dieses Jahr in großer Menge, während sie in Jahren mit gerader Zahl sehr spärlich auftritt. Larentia silaceata Hb. und munitata Hb. sowie Thamnonoma brunneata Thbg. wären ferner von hier anzuführen nebst den meisten im Vorjahre im Seebachtale gefundenen Arten. Aus der Umgebung von Glashütten, meinem Standquartier, stammen Tephroclystia abietaria Goeze = togata Hb. (vergl. Dietze, Iris 01, pag. 139) und veratraria HS.,

Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat

Zygaena meliloti Esp. (während in der Grazer Ebene meist var. stentzii Frr.), Salebria fusca Hw., Alucita tetradactyla L. etc.

Den besten Fang aber machte ich am 13. August unweit des Speik-Sees mit einem Phibalapteryx calligraphata HS.-♀, welche Art noch von nicht vielen Fundorten bekannt ist. — Beim Abstieg, am 15. August fand ich bei Deutsch-Landsberg noch eine Acidalia inornata ab. agrostemmata Gn. —

Noch zwei Tagesexkursionen machte ich in diesem Jahre: Am 21. August in den Mühlbachgraben; Erebia aethiops ab. ♀ leucotaenia Stgr., Thecla w-album Knoch., Agrotis baja F., Larentia ocellata L., Platyptilia gonodactyla Schiff., besonders aber Evergestis sophialis F. und Scoparia zelleri Wck. lohnten die Mühe.

Eine Woche später bestieg ich den Schöckl (1446 m) nördlich unserer Stadt. Es sah schon recht herbstlich aus. Aber die Ausbeute war erfreulich: eine Lemonia taraxaci Esp. Auch sonst einiges Neue: Parasemia plantaginis ab. matronalis Frr. auf Juniperus, Titanio pollinalis Schiff., Stenoptilia bipunctidactyla Hw., Agrotis cuprea Hb. auf Distelköpfen, eine schöne Numeria capreolaria F. und etliche Exemplare der gemeinen Ortholitha bipunctaria Schiff. in einer eintönig hellgrauen Form mit zarter Zeichnung (gewöhnlich tritt das Mittelfeld durch stark braune Bestäubung hervor).

Damit ging die Sammelzeit zu Ende. Am 31. August fand ich noch auf dem Florianiberg Toxocampa craccae F., im September Bactra lanceolana Hb., Mesogona oxalina Hb., Acidalia herbariata ab. aestiva Fuchs, und es schlüpfte ein Orgyia antiqua-♀.

Somit schließe ich meinen Sammelbericht und glaube, der Leser, wenn er selbst Entomologe ist, wird mir nachfühlen, welch schöne Erinnerungen bei der Erwähnung dieses und jenes Tieres lebendig werden, Erinnerungen an glückliche Stunden in freier Natur und Gebirgswelt!

Das Spiel ist aus, die Töne sind verklungen,
Nicht weiter rühr ich meine Saiten an;
Ich hab' es recht aus voller Brust gesungen,
Nein, meine Hoffnung ist kein leerer Wahn.
Denn knüpft nur einer voll Erinnerungen
An diese Träume seine Freuden an,
Leg ich zufrieden meine Laute nieder,
Und reich belohnt sind alle meine Lieder. Körner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologisches Jahrbuch (Hrsg. O. Krancher). Kalender für alle Insekten-Sammler

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 1906

Autor(en)/Author(s): Meixner Adolf

Artikel/Article: Sammeltage 1903 114-119